

4. Dezember 1973

Notiz an Herrn Bundesrat Brugger

Schweizerische Finanzhilfe an  
Indien und Indonesien  
und der Mittelostkonflikt

*Grundsatzlos  
andere Mantel.*

In der heutigen Debatte des Nationalrates werden vielleicht die schweizerische Finanzhilfe an Indien und Indonesien mit dem Mittelostkonflikt und der Erdölkrise in Zusammenhang gebracht. Unsere Finanzhilfeabkommen könnten vielleicht aus dieser Sicht kritisiert werden. Herr Nationalrat Tissières hatte sich jedenfalls in dieser Sache an uns gewandt, da er französischsprachiger Kommissionsreferent ist. Wir haben ihm und Herrn Nationalrat Weber (deutschsprachiger Kommissionsreferent) die beiliegende Aktennotiz zur Verfügung gestellt.

Wir möchten zu dieser Notiz zu Ihrer Orientierung noch die folgenden Bemerkungen beifügen:

1. Indien

a) Haltung zum Nahostkonflikt

In Ergänzung zu der beiliegenden Notiz sei noch festgehalten, dass unseres Wissens die einzige konkrete Leistung die Indien in diesem Zusammenhang erbrachte, die Entsendung eines Aerzteteames für das Rote Kreuz bzw. den roten Halbmond in Syrien war.

b) Wirtschaftliche Auswirkungen der arabischen Erdölpolitik.

Gerade Länder wie Indien, die über einen zum Teil schon

gut ausgebauten, modernen Sektor der Wirtschaft verfügen, im ganzen gesehen aber noch eindeutige Entwicklungsländer sind und keine eigenen Erdölvorkommen ausschöpfen können, müssen zweifellos von der jüngsten krisenhaften Entwicklung des internationalen Marktes von Erdölprodukten besonders hart betroffen werden. *Mehrere Kunden No:*

c) Indiens Annäherung an die Sowjetunion

Aufgrund der zur Zeit verfügbaren Zahlen kann festgehalten werden, dass ca. 4/5 der indischen Aussenschuld von Krediten westlicher Staaten herrühren und 1/5 von osteuropäischen Ländern. Auch wenn in den letzten Jahren der osteuropäische Anteil gestiegen sein mag, so überwiegt nach wie vor bei weitem die Hilfe, die Indien aus westlichen Industriestaaten erhält.

Unsererseits sollten allerdings auf derartige Argumente, die noch aus der Zeit des kalten Krieges zu stammen scheinen, möglichst gar nicht eingetreten werden. Schliesslich ist Indien eines der wenigen Entwicklungsländer, in denen seit der Unabhängigkeit die Demokratie sich behaupten konnte, <sup>Überdies sei vermerkt,</sup> und ~~dabei~~ <sup>Indien</sup> mit der Schweiz 1948, unmittelbar nach Erlangen seiner Unabhängigkeit, sein erstes internationales Abkommen, einen Freundschafts- und Niederlassungs-Vertrag abschloss.

2. Indonesien

a) Haltung zum Nahostkonflikt

---

## b) Wirtschaftliche Auswirkungen der arabischen Erdölpolitik

Indonesien gehört zu denjenigen Erdölproduzenten, die ihre Exporterlöse aus Erdöl dringend für ihre eigenen wirtschaftlichen Aufbau benötigen (wie zum Beispiel auch Nigeria). Es wird somit die dank dem Preisanstieg gewonnenen grösseren Einkünfte nicht in einer Weise anlegen und international verschieben, welche die internationale Währungsordnung stört.

